

VEREIN FÜR KULTUR UND BRAUCHTUMSPFLEGE
SIPBACHZELL

VORHANG AUF



Liebe, kulturinteressierte Sipbachzeller!

Seit mehr als drei Jahren gibt es ihn bereits - den **Verein für Kultur und Brauchtumpflege Sipbachzell**, oder der Einfachheit halber, kurz **VKB** genannt.

Dies sehen wir als Anlaß, uns einmal in Wort und Bild, der Öffentlichkeit zu präsentieren. Als Zeitung deshalb, damit Sie sehen, wer bzw. was hinter diesem Verein steht. Wie Sie aus dem Titel unserer Zeitung, **VORHANG AUF**, entnehmen können, lassen wir Sie einmal hinter die Kulissen unseres Vereines schauen.

Wir bringen Ihnen Kultur vor Ort.

Sie kennen uns von den Theaterproduktionen, die wir Ihnen mittlerweile präsentieren konnten. Daß dies aber bei weitem nicht alles ist, das versteht sich wohl von selbst.

Ein großes Anliegen von uns ist es, auch das Brauchtum zu fördern und wiederzubeleben. Gestatten Sie mir, daß ich mich an dieser Stelle an Sie, liebe Sipbachzellerinnen und Sipbachzeller, wende:

Wenn Sie einen alten Brauch kennen, der in der Zwischenzeit in Vergessenheit geraten ist, dann teilen Sie uns dies mit, wir werden versuchen, ihn wieder aufleben zu lassen.

Und eben so einen alten Brauch werden Sie, wenn Sie Interesse haben in nächster Zeit vielleicht schon hautnah miterleben können. Das "**Knittelwerfen**" wird dem einen oder anderen älteren Semester sehrwohl noch ein Begriff sein. Vereinsintern wird dieses Spiel bereits geübt und unser Ziel ist es, Ihr Interesse an diesem Brauch zu wecken und eine Ortsmeisterschaft durchzuführen.


Das nächste Großprojekt, das wir in Angriff nehmen ist die Erstellung einer **ORTSCHRONIK** in Buchform.

Derzeit arbeiten wir an einem Konzept, das uns helfen soll, diese zweifellos schwierige aber doch sehr reizvolle Aufgabe zu bewältigen.

Auch an dieser Stelle bitte ich Sie um Ihre Mithilfe. Wenn Sie alte Schriften oder Unterlagen besitzen, ersuche ich Sie uns dies mitzuteilen. Ihre für uns sicherlich wichtigen Informationen werden auf Wunsch natürlich vertraulich behandelt.

Sie können meinem kurzen Bericht entnehmen, daß wir uns für die nächste Zeit einiges vorgenommen haben.

Was wir bereits erreicht haben und was es sonst noch wissenswertes über unseren Verein gibt, daß erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Ich wünsche Ihnen bei dieser Lektüre viel Vergnügen.


Johann Lobbingdörfer (Obmann)

VKB-GRÜNDUNG

Bereits im Jahre 1987 beschäftigten sich die Gründer unseres Vereines, **Johann Loibingdorfer** und **Helmut Atteneder**, mit dem Gedanken, in Sipbachzell das kulturelle Leben mit frischen Initiativen zu erneuern.

Dies ergab sich aus dem Wunsch im Anschluß an eine aktive Landjugend-Arbeit (Theater), auch weiterhin kreativ zu sein.

Nach der mühevollen Kleinarbeit für einen neuen Verein Statuten zu erstellen wurde von den Proponenten die **Gründungssitzung** am **11.1.1988** mit den künftigen Vorstandsmitgliedern (Johann Loibingdorfer - Obmann, Helmut Atteneder - Obmann-Stv., Elfriede Zauner - Schriftführer, Andrea Plainer - Schriftführer-Stv., Monika Riegler - Kassier, Christine Schützenhofer - Kassier-Stv. und Karoline Obermann - Rechnungsprüfer) abgehalten.

Anläßlich der **Gründungsversammlung** am **22.1.1988** (Vorstand und Mitglieder) mit **Bürgermeister Karl Neubauer** und dem Obmann des Kulturausschusses der Gemeinde **Johann König-Felleitner** als Ehrengäste wurde der Grundstein unserer Arbeit gelegt.

Zweck des Vereines ist die **Förderung der Kultur** sowie die **Pflege der Brauchtumswerte des Ortes**. Dies stellt uns vor ein fast unerschöpfliches Aufgabengebiet, das wir, wie aus der Arbeit der letzten Jahre ersichtlich, bereits in Angriff genommen haben bzw. die in nächster Zeit noch auf uns zukommen werden.

Abschließend sei an dieser Stelle noch erwähnt, daß wir für Wünsche, Anregungen und konstruktive Kritik gerne aufgeschlossen sind.

VKB-AKTUELL

Mit einem wahren Leckerbissen der Theaterkunst möchten wir Sie an dieser Stelle noch verwöhnen:

Nur alle fünf Jahre werden auf einer der schönsten Naturbühnen der Welt, dem **Römersteinbruch** im burgenländischen **St. Margarethen**, die bekannten

Passionsspiele

aufgeführt! Es ist uns gelungen, Karten für die Aufführung am

Samstag, den 31. August 1991

zu organisieren.

Die Vorstellung beginnt um 16.00 Uhr, wobei wir vor und nach der Aufführung ein kleines Rahmenprogramm für Sie zusammengestellt haben.

Preis dieser sicher einzigartigen Veranstaltung: S 400,-- inkl. Eintrittskarte und Busfahrt mit der Fa. Kastler aus St. Martin.

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Atteneder (Raika) oder einem anderen Vorstandsmitglied.

Wir freuen uns auf **IHRE** Teilnahme!

VKB-THEATER

Viele begeisterte Schauspieler traten bei der Gründung unserem Verein bei. Seitdem versuchen wir, uns in einschlägigen Seminaren weiterzubilden und unsere dabei gemachten Erfahrungen in die Tat umzusetzen. Der Erfolg dieses kontinuierlichen Lernens kann sich sehen lassen - vier, mit großem Erfolg inszenierte Theateraufführungen in nur drei Jahren!

P.S. An alle, die auch gerne einmal auf den "Brettern die die Welt bedeuten" stehen möchten - *b i t t e m e l d e n !!!*

ERINNERN SIE SICH NOCH?

APRIL 1988



"DER EINGEBILDETE DOKTOR"

DAS ENSEMBLE

HELMUT ATTENERER
MONIKA RIEGLER
HERMANN JUNGWIRTH
REGINA LOIBINGDORFER
KURT RATHMAIR
GERLINDE STRASSMAIR
JOHANN LOIBINGDORFER

REGIE: HELMUT ATTENERER

... VIER AUFFÜHRUNGEN

... 800 BESUCHER



Im Dezember 1988 veranstalteten wir einen besinnlichen Abend (3 Aufführungen) mit dem Titel "*Advent - die stillste Zeit im Jahr*".

Dabei konnten wir das zahlreich erschienene Publikum mit einer Vielzahl von ausgewählten Adventliedern, Gedichten und Geschichten in die dem Thema der Veranstaltung angepaßte Stimmung versetzen.

Höhepunkt war die Aufführung von Felix Mitterers Einakter "*Man versteht nichts*".

Begeisternd in ihren Charakterrollen die beiden Hauptdarsteller Ulrike Huber und Hermann Jungwirth.

THEATER

VKB-THEATER

NICHT SICH VERSTELLEN,
SONDERN ENTHÜLLEN.

MAX REINHARDT.

"VIEL ÄRGER FÜR DEN BÜRGERMEISTER"

Zu unserem bisher größten Erfolg konnten wir mehr als 1.100 Besucher zu den fünf Aufführungen begrüßen!



Christine Schützenhofer in ihrer Paraderolle als "Großmutter"

DAS ENSEMBLE

JOHANN LOIBINGDORFER
MONIKA RIEGLER
MATINA DUTZLER
JOSEF PLAINER
CHRISTINE SCHÜTZENHOFER
GÜNTER ÖLSINGER
URSULA AUSTERHUBER
HERMANN JUNGWIRTH
HELMUT ATTENERER

REGIE: HELMUT ATTENERER

Unsere bisher letzte Produktion gelangte im

NOVEMBER 1990

zur Aufführung. Titel des Lustspiels von Karl Bachmann:

"DER UNVERBESSERLICHE"

... KNAPP 1.000 ZUSEHER

... REGIE: HELMUT ATTENERER
KAROLINE OBERMANN

Liebe Theaterfreunde!

Unsere nächste Produktion können Sie im April 1992 sehen. Falls Sie aber schon jetzt Ihren "Durst" nach guten Theateraufführungen stillen wollen: Ihr VKB organisiert laufend Fahrten zu solchen Veranstaltungen (auch für Nichtmitglieder). Nähere Auskünfte beim INFO-Center oder bei Herrn Atteneder.

DAS ENSEMBLE



VKB-KINDER

"Ein Herz für Kinder"

Um diesem Motto und Vereinsziel gerecht zu werden, konnten wir bereits zweimal den Kasperl und seinen Freund Hopsi im Pfarrhof begrüßen.



Übrigens:

Die Puppenbühne LILIPUT aus Micheldorf kann man auch in regelmäßigen Abständen im Fernsehen bewundern!



VKB-TANZ

Erstmals wurde im Jahre 1971 eine Tanzgruppe der Landjugend Sipbachzell unter der Leitung von Johann Blaimschein gegründet. Als die meisten von uns jedoch ins "heiratsfähige



einst

Alter" kamen, löste sich unsere Gruppe wieder auf. Im Mai 1989 bot uns der Verein für Kultur und Brauchtumpflege Sipbachzell den Beitritt an, um so die Vorteile eines organisierten Vereines zu genießen. Die eigentliche Idee, sich wieder zusammenzuschließen und das Volkstänzen aktiv zu betreiben wurde bei der 30-Jahr-Feier der Landjugend, wo wir als die "alte" Tanzgruppen- generation zum Auftanzen eingeladen wurden, aufgegriffen.

Mittlerweile sind wir bereits auf 12 Paare angewachsen, wobei wir weiteren Neuzugängen durchaus nicht abgeneigt sind!!! Von der Vielzahl an Volkstänzen beherrscht unsere Gruppe derzeit 30. Da jeder mit viel Elan bei der Sache ist, gelingt es uns immer wieder, neue Tänze einzustudieren. Derzeit treffen wir uns einmal im Monat wobei wir die notwendige fachliche Unterstützung von Herrn Herbert Bieregger aus Sattledt erhalten. Abschließend möchte ich Sie noch einmal darauf hinweisen, daß wir uns über neue Mitglieder sehr freuen würden.



jetzt

Loibingdorfer Josef

Josef Loibingdorfer (Tanzgruppenleiter)

VKB-BRAUCHTUM

Der Maibaum

Das Setzen eines Maibaumes gehört in unseren Breiten zu den wohl ältesten Traditionen.

Diese Tatsache hat auch der Verein für Kultur und Brauchtumpflege vor drei Jahren aufgegriffen. Unseren Vereinszielen entsprechend wurden vorerst einmal die Hintergründe und die Bedeutung dieses Brauches erarbeitet. Dabei konnten wir feststellen, daß im Laufe der Jahrzehnte beinahe jeder Ort diese Tradition in einer anderen Form gestaltet.

Geschichte:

Der Maibaum verkörperte ursprünglich Wachstumskraft und wurde zu Ehren der Dorfborgigkeit oder einem geliebten Mädchen gesetzt. Er erscheint als "Lebensbaum", Liebes- und Fruchtbarkeitssymbol im Brauchtum vieler Völker. Als brauchtümlich ist weiters der Tanz um den Maibaum, das Abschießen von Ehrensalven, das Maibaumschneiden am Ende des Maimonats und das Versteigern des Baumes in den letzten Maitagen zu erwähnen.

Unsere bisherigen Maibaumspender

- 1989 Josef Obermann
- 1990 Johann König-Felleitner
- 1991 Hermann Jungwirth
- 1992 ???



Traditionen in unserem Gebiet:

Wie bereits erwähnt gibt es in fast jedem Ort ungeschriebene Gesetze, die man jedoch streng beachten muß um sich nicht zu blamieren:

Das Maibaum- oder Taferlstehlen ist zum Beispiel erst ab drei Nächte vor dem 1. Mai erlaubt; diese Frist endet mit dem Sonnenaufgang am 1. Mai.

Als Freundschaftsgeste ist es bei uns üblich, den Maibaum bei Vereinsmitgliedern aufzustellen, die im selben Jahr ein besonderes Ereignis begehen (Hochzeit, Geburt usw.) Heuer konnte man übrigens unseren besonders gelungenen Maibaum bei unserem Vorstandsmitglied Karoline Obermann bewundern.

Wichtig erscheint uns ganz besonders die Tatsache, daß ein Maibaum ohne jegliche technische Hilfsmittel (Traktor, Kran), also händisch aufgestellt wird.

P.S. Das händische Maibaumsetzen ist ein interessantes und vor allem spannendes Großereignis - auch für Sie.

Es würde uns freuen, wenn Sie uns in den nächsten Jahren als Zuseher oder tatkräftiger Helfer dabei unterstützen!

SPRICHWORT:

Soweit Du den Maibaum siehst,
soweit reicht sein Segen!